

240 Mitglieder sind schon seit mehr als 25 Jahren dabei

Historischer Rückblick zum 110-jährigen Bestehen des TuS Winzeln – Die Glut soll immer weitergegeben werden

Der Turn- und Sportverein Winzeln feiert in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen. 1903 gegründet, kann der Verein auf eine lange Tradition zurückblicken. Am Wochenende fand am Stockwald die Jubiläumsfeier statt.

Julia Freyer erinnerte in einem kurzweiligen Rückblick an besondere Ereignisse der Vereinsgeschichte: Schon kurze Zeit, nachdem am 23. November 1903 mehrere junge Winzler den Grundstein für den TuS gelegt hatten, konnte sich die Winzler Turnerschaft im Umkreis etablieren. Acht Jahre später waren bereits rund 100 Turner im Verein aktiv. Die Fahnenweihe im Jahr 1913 stellte ebenfalls ein wichtiges Ereignis in der Vereinsgeschichte dar – nun konnten auch in Winzeln Wettkämpfe stattfinden. Während der beiden Weltkriege erlebte der Verein schwere Zeiten „In den 50er Jahren ging es dann wieder aufwärts“, sagt Julia Freyer, „der TuS Winzeln wurde etwa Vize-Weltmeister im Jugendprellballspielen“. Schon damals sei viel Wert auf Jugendarbeit gelegt worden.



Ausgezeichnet: Norbert Freyer, Selina Barry, Fritz Korb, Petra Engelmann, Klaus Theis, Julia Freyer, Rudolf Zimmer, Achim Mayer, Markus Bauer und Mathias Reiser (von links).

FOTO: SEEBALD

Auch der deutsche Meistertitel im Turnen stellte einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte dar. „Im Fußball können wir zwar noch nicht mit einer Meisterschaft glänzen – aber dafür gilt der TuS als Angstgegner von Mainz 05“, erklärt e Freyer lachend. Das Wichtigste sei ohnehin, gute und schlechte Zeiten geschlossen zu überstehen und sich an gemeinsame Erfolge zu erinnern.

Nach einer Gesangseinlage des Männergesangsvereins und des Protestantischen Kirchenchors übernahm Oberbürgermeister Bernhardt Matheis das Wort: „Ich kann nur bestätigen, wie wichtig das Vereinsleben in den Ortsbezirken ist“, sagte er. Ganze 240 der rund 650 Mitglieder des Vereins seien schon seit über 25 Jahren dabei, dies zeige das Traditionsbewusstsein der Winzler. „Der

TuS ist ein Spiegelbild des Ortes, ein Spiegelbild der ganzen Region“, fügte Matheis hinzu. „Viele Menschen haben hier eine Heimat gefunden.“ Insofern habe der Verein auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Nach dem Motto „Tradition ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Glut“ müsse der TuS auf die demografischen Veränderungen eingehen. „Die Werte Fairness,

Zusammenhalt, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung halten eine Gesellschaft letztlich zusammen“, erklärte Matheis.

Nach den Festreden wurden die Ehrungen vorgenommen: Markus Bauer, Achim Mayer und Julia Freyer erhielten Verbandsehrennadeln des Südwestdeutschen Fußballverbandes. Mit der Verbandsehrennadel in Gold wurde der Vorstandsvorsitzende Norbert Freyer geehrt. Julia Freyer wurde überdies für ihre vorbildlichen, ehrenamtlichen Leistungen beim TuS Winzeln ausgezeichnet. Klaus Theis, Matthias Reiser und Rudolf Zimmer erhielten die silberne Ehrennadel des Stadtsportverbandes.

Der Pfälzische Turnerbund und der Sportbund vergaben zwei Ehrennadeln an die Turnerinnen Selina Barry und Petra Engelmann.

Kurt Steinbach wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft beim TuS Winzeln geehrt. Klaus Theis, Fritz Korb, Matthias Reiser, Rolf Tilly und Heinz Aulenbacher schließlich erhielten für ihr besonderes persönliches Engagement die Goldenen Ehrennadeln des Vereins. (jagg)